

Ressort: Finanzen

Gewerkschaft gegen Steuer auf Süßigkeiten

Berlin, 10.08.2015, 07:47 Uhr

GDN - Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hat Forderungen nach einer Fett- und Zuckersteuer im Kampf gegen das Übergewicht als "diskriminierend und dreist" zurückgewiesen. In einem Interview mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Montag) sagte die NGG-Vorsitzende Manuela Rosenberger: "So eine Steuer trifft natürlich besonders Geringverdiener und das impliziert, dass sich besonders diese schlecht ernähren."

Sie sprach sich stattdessen für eine bessere Aufklärung über gesunde Ernährung in Kindergärten und Schulen aus. Zuletzt hatte sich die Deutsche Diabetes Gesellschaft für eine Zucker-Fett-Steuer ausgesprochen. Auch Krankenkassen und Abgeordnete der Großen Koalition im Bundestag hatten sich befürwortend geäußert. Nach der Sommerpause will sich die Bundesregierung mit einem Präventionsgesetz befassen. Rosenberger sagte: "Eine Steuer ist das falsche Mittel, um Einfluss auf die Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung zu nehmen." Stattdessen müssten Kinder wieder lernen, mit Lebensmitteln umzugehen. "Das bedeutet natürlich auch, dass die Verpflegung in Schulkantinen besser werden müsste. Wer hier nur auf den niedrigen Preis achtet, eignet sich nicht als Vorbild", sagte Rosenberger.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-58765/gewerkschaft-gegen-steuer-auf-suessigkeiten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619